

# Startschuss zur Aufwertung im Spiss

Zermatt gehört zu den erfolgreichsten Destinationen im Alpenraum. Schlecht zum Top-Image passt die unattraktive Ankunftssituation im Dorfteil Spiss, der den Ansprüchen einer zeitgemässen Siedlungsgestaltung nicht mehr entspricht. Mit der Gesamt-erneuerung des Strassenraumes setzt die Gemeinde einen wichtigen Impuls für die Weiterentwicklung des Quartiers am Ortseingang.

2012/2013 im Raumordnungskonzept (ROK) festgehalten. Ziel soll sein, einen attraktiven Ortseingang zu entwickeln, der die Identität von Zermatt stärkt. Gemäss Raumordnungskonzept gehören dazu vor allem auch Massnahmen für ein leistungsfähiges und attraktives Verkehrssystem. Im Rahmen des 2014 erstellten Verkehrskonzepts Spiss wurden diese Vorgaben weiter konkretisiert und planerisch umgesetzt.

## Strassenbauprojekt setzt Impulse

«Das Strassenprojekt im Spiss ist auch wichtig für die Entwicklung im Zentrum», sagt Gemeinderat Mark Aufdenblatten, Vorsteher des Ressorts Infrastruktur und Werke. Viele Ideen für neue Projekte im Spiss sind direkt oder indirekt mit dem Strassenprojekt verbunden. So beispielsweise das Dienstleistungszentrum Grüebe. Dieses soll den Güterumschlag auf der Strasse und Bahn sowie den Heliport an einem zentralen Standort im Spiss vereinen. Der Güterumschlagplatz der MGB am Bahnhof Zermatt könnte damit mittelfristig in den Spiss verlegt werden. Die Flächen beim Bahnhof werden damit frei und können anders genutzt werden, wie beispielsweise zur Zusammenführung der Bahnhöfe der MGB und der GGB. Mit der Konzentration der Umschlagplätze für Güter und Baumaterialien sowie mit der Konzentration der Parkplätze sind im Spiss auch vermehrt Wohnnutzungen denkbar.

Auch Projekte der Gemeinde wie die Umnutzung der alten Kehrichtverbrennungsanlage oder die Erstellung eines neuen Werkhofs stehen in Zusammenhang mit dem Strassenbauprojekt. Letztlich ist das Strassenprojekt mit der neuen Spissbrücke auch wichtig für die Umsetzung des Hochwasserschutzes. Das Strassenprojekt stellt somit den Startpunkt für diverse Entwicklungsmöglichkeiten in Zermatt dar, welche die Attraktivität von Zermatt als Wohnort und Tourismusdestination langfristig steigern.

Dominic Schorneck,  
André König (IC Infraconsult)

Ein Sammelsurium von Gewerbe- und Wohnbauten, Materiallagern und Parkhäusern prägen den Ortseingang im Spiss. Die Ankunftssituation für Anreisende wirkt entsprechend unattraktiv: Der Verkehrsablauf auf den engen Strassen ist unübersichtlich, der bauliche Zustand von Strassen und Brücken ist schlecht und die architektonische Qualität lässt nach dem Dafürhalten vieler insgesamt zu wünschen übrig.

## Langjähriger Planungsprozess wird konkret

Zur Aufwertung der Empfangssituation hatte die Gemeinde bereits im Jahr 2007 den Quartierplan Spiss in Kraft gesetzt. Dieser legte die Grundlage für gezielte Bemühungen zu einem verbesserten Verkehrsablauf und zur architektonischen Aufwertung im Spiss. Das Aufwertungspotenzial im Spiss wurde auch

## Einbahnregime, neue Brücken öffentliche Plätze und Grünflächen

Die grösste Veränderung gegenüber der heutigen Verkehrsführung ist das Einbahnregime. Der geplante Einbahnverkehr erhöht die Verkehrssicherheit und ermöglicht eine direktere Durchfahrt. Die heute teilweise unübersichtliche Situation mit Engstellen und Gegenverkehr wird entflechtet. Für die neue Verkehrsführung ist eine neue Brücke vorgesehen, die gegenüber dem heutigen Werkhof gebaut wird. Auch die sanierungsbedürftige Spissbrücke wird ersetzt. Bei den neuen Brücken werden öffentliche Plätze erstellt, die zum Verweilen einladen sollen. Zudem soll eine Fussgängerpromenade entlang der Vispa diese räumlichen Bezugspunkte verbinden. Zur Verbesserung der Siedlungsqualität tragen auch das einheitliche Erscheinungsbild der Strassenräume mit flachen Trottoirrändern und neuen Grünflächen bei. Ein detaillierter Beschrieb der gestalterischen Grundsätze und des Planungsprozesses finden sich auf der Website der Gemeinde (siehe Kasten).

«Das Strassenprojekt im Spiss ist auch wichtig für die Entwicklung im Zentrum»

Mark Aufdenblatten

## Gemeindepräsidentin begrüsst Grundeigentümer

Am 20. März 2018 begrüsst Gemeindepräsidentin Romy Biner die Grundeigentümer an einer Informationsveranstaltung zum Strassenbauprojekt. Gemeinsam mit Gemeinderätin Iris Kündig Stössel und Gemeinderat Mark Aufdenblatten stellte sie das Projekt vor. Anschliessend diskutierten die rund 80 Anwesenden an Thementischen das Projekt.

Die neuen Begegnungsorte und die Entflechtung des Verkehrs stiessen bei den Grundeigentümern auf grosse Zustimmung. Bemängelt wurde der noch geringe Detaillierungsgrad des Projekts. Das im Detail ausgearbeitete Bauprojekt wird voraussichtlich 2019 öffentlich aufgelegt.

## Etappen im Planungsprozess

2004–2007	Quartierplan Spiss	Rechtliche Grundlage für das Strassenbauprojekt
2013	Raumordnungskonzept (ROK)	Massnahmenplanung
2014	Verkehrskonzept	Planungsstudie
2016	Vorprojekt	Konkretisierung Strassenbauprojekt
2018/19	Bauprojekt	Detailplanung Strassenbauprojekt
2019	öffentliche Auflage	Bewilligungsverfahren
2020/21	Baubeginn	Bau
2023/24	Inbetriebnahme	Fertigstellung

Weitere Informationen zum Vorprojekt Spiss finden Sie unter:  
[http://gemeinde.zermatt.ch/verwaltung/tiefbau/vorprojekt\\_spiss/](http://gemeinde.zermatt.ch/verwaltung/tiefbau/vorprojekt_spiss/)



Aufwertung des Raumes durch räumliche Bezugspunkte bei den neuen Brücken und die Fussgängerpromenade entlang der Vispa

Bildquelle: IC Infraconsult AG